

Cigarren, Nuchtabak, Backwerk, gedörtem Obste, 1 Bou- teille Weine, endlich mit Geldtäschchen, enthaltend 2 fl. in Silber und 5 fl. 28 kr. in Banknoten, theilt werden konn- ten. Von den fünf Verwundeten sind Johann Martin, Oberkanonier des 3. Artillerieregiments, verwundet bei Blu- menau durch einen Granatsplitter im Oberschenkel; Georg Matiajch, Jäger des 7. Bataillons, verwundet bei Custozza durch einen Schuß im Fuß; Johann Sedmal, Gemeiner von Rhuen-Infanterie, verwundet bei Custozza durch einen Schuß im Arm; Josef Deschmann, ebenfalls Gemeiner von Rhuen-Infanterie und ebenfalls bei Custozza durch einen Schuß im Arm verwundet, Landeskinder; — Liberato Princ, Jäger des 19. Bataillons, bei Custozza verwundet und zu Verona am rechten Fuß amputirt, aus Istrien gebürtig. Zur Berthei- lung waren mehrere der Genannten Damen theils persönlich, theils durch Stellvertretung erschienen, und wurde die Be- theiligung von ihnen selbst vorgenommen, wofür sie einen rüh- renden Dank von den armen Verwundeten ernteten.

— Die aus früheren Jahren hier noch im besten Andenken stehenden Volksfänger Familie Lamninger aus Wien producirten sich gestern zum ersten male wieder im „Hotel Elefant.“ Ihre Productionen fanden bei dem sehr zahlreichen Publicum eine höchst beifällige Aufnahme, und werden dieselben daher noch einige male daselbst auftreten.

— Nach dem sonntägigen Concerte wurde im Redouten- saale eine graue Pelzjacke gefunden, welche bei Herrn Alois Cantoni (in der Manufacturwaarenhandlung Albert Sajz) abgeholt werden kann.

Telegraphische Wechselcourse vom 24. December.

5perc. Metalliques 57.75. — 5perc. Metalliques mit Mai- und November = Zinsen 61. — 5perc. National = Anleihen 67. — Bank- actien 713. — Creditactien 149.10. — 1860er Staatsanleihen 81.20. — Silber 130.50. — London 131.65. — R. f. Ducaten 6.24.

Das Postdampfschiff „Germania,“ Capitän Ehlers, am 8. December von New-York abgegangen, ist am 18. d. in Comes angekommen und hat anderen Tags die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Dasselbe überbringt: 116 Passagiere, 78 Briefsäcke, volle Ladung und 560.634 Dollars Comptanten.

Theater.

Heute Donnerstag den 27. December:

Ein schlechter Mensch.

Lustspiel in 3 Acten von Julius Koten.

Morgen Freitag den 28. December:

Die deutschen Comödianten.

Drama in 5 Acten von Mosenthal.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

Table with columns: December, Zeit der Beobachtung, Barometerstand in Pariser Linien, mittlere Temperatur nach Reaumur, Wind, Richtung des Himmels, Niederschlag binnen 24 St. in Pariser Linien. Data for Dec 24, 25, 26.

Den 25.: Nach 1 Uhr Aufheiterung. Sonniger Nachmittag. Der Horizont neblig. Schwaches Abendroth. Abends die Sterne sichtbar. Nach 7 Uhr dichter Nebel. — Den 26.: Gegen 10 Uhr Morgens Aufheiterung. Federwolken aus W. ziehend. Abendroth. — Den 27.: Nach 9 Uhr Aufheiterung. Sonniger wolkenloser Tag. Abendroth. Nach 8 Uhr Höhennebel. — Das Eis ist bereits tragfähig. Die Bäume sind in dichten Schneereif gehüllt. Der Reifniederschlag der letzten 6 Tage beträgt zu Wasser auf- gelöst 0.48.“

Verantwortlicher Redacteur: Ignaz v. Kleinmayer.

Börsenbericht.

Wien, 22. December. Das unbelangreiche Geschäft brachte weder in Fonds noch auch in Industriepapieren irgend nennenswerthe Veränderungen hervor. Bloß Devisen und Valuten fanden zur 1/2 % gestiegenen Notiz mehr Nehmer als Geber. Geld abundant.

Table with multiple columns: Öffentliche Schuld, Gold Waare, Silber Waare, Nationalbank, Credit-Anstalt, etc. Lists various financial instruments and their values.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 295.

Donnerstag den 27. December 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 16. November 1866.

- 1. Dem Henry Clifton in London (Bevollmächtigter Friedrich Röeiger in Wien), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Butterfassens, für die Dauer eines Jahres.
2. Dem Pierre Ernest Antoine Revol zu Lyon in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Strohschüttlers für Dreschmaschinen, für die Dauer eines Jahres.
3. Dem Louis Henrici, Civil-Ingenieur in Wien, Räumler-Ring Nr. 11, auf die Erfindung eines Apparates, genannt „Dampfkeffel“, Speise-, Rucher, für die Dauer eines Jahres.

Am 17. November 1866,

- 4. Dem A. Spegler in Wien, Stadt, hohen Markt, Galoaganthof Nr. 11, auf die Erfindung einer Rührmaschine, für die Dauer eines Jahres.
5. Dem François Guillet, Mechaniker zu Coteau in Frankreich (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, Langegasse Nr. 43), auf die Erfindung eigenthümlicher Eisenbahnschienen mit Stahlfedern, für die Dauer eines Jahres.
Die Privilegiums-Beschreibung, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 2, 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von jedermann eingesehen werden.

Ueber Einschreiten des Franz Ebenstock in Wien und auf Grund des Ergebnisses der hierüber abgeführten eindringlichen Untersuchung hat sich das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft bestimmt gefunden, das Privilegium des Leopold Köppel vom 19. Jänner 1862 auf die Erfindung eines sogenannten „Notizen-Pharus“ zur Veröffentlichung von Annoncen bei Tag und Nacht in den Straßen und an andern öffentlichen Orten, in Gemäßheit des § 29, Nr. 1, lit a, bb, des Privilegiengesetzes, wegen Mangels der Neuheit außer Kraft zu setzen. Wien am 11. December 1866.

(453-1)

Nr. 11776

Rundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain vom 24. Decem- ber 1866, Nr. 11776, betreffend den Zeitpunkt zur Ueberreichung der Gesuche um die Militärbefreiung gegen Taxerlag anlässlich der Heeresergänzung für das Jahr 1867.

In Verfolg der Rundmachung vom 22. Octo- ber d. J., Nr. 9447, wird anlässlich der bevor- stehenden Heeresergänzung für das Jahr 1867 bekannt gemacht, daß die Gesuche von den in den aufgerufenen fünf Altersklassen stehenden Per- sonen um die Bewilligung der Militärbefreiung gegen Erlag der Taxe von 1000 fl. ö. W. nur bis einschließig

2. Jänner 1867,

bei dem betreffenden k. k. Bezirksamte (Magistrate) in Krain wirksam überreicht werden können, und daß diese Behörden angewiesen sind, in Erledigung solcher Gesuche die Frist zum Taxerlag nicht über den Tag hinaus zu erstrecken, an welchem in dem betreffenden Bezirke die Amtshandlung der Mili- tärbefreiungs-Commission beginnt.

Eduard Freiherr v. Bach m. p., l. k. Statthalter.

(444-2)

Nr. 3831.

Verlautbarung.

Zur Wiederbesetzung der bei dem Landesaus- schusse erledigten ersten Amtdienststelle mit einem Jahresgehalt von 350 fl. und dem Livree = Natu- ralbezüge, eventuell der zweiten und dritten Die- nerstelle mit dem Gehalt von 300 und 250 fl., wird der Concurß

bis 10. Jänner 1867

ausgeschrieben. Bewerber haben sich auszuweisen mit dem Laufscheine, mit den Zeugnissen über ihre bis- herigen Dienstleistungen und mit Zeugnissen, daß

sie des Lesens und des Schreibens in deutscher und slovenischer Sprache kundig sind.

Die Gesuche sind bei diesem Landesauschusse, und zwar von Denjenigen, welche sich bereits in einem activen Dienste befinden, im Wege ihrer vorgesehten Behörde, einzubringen.

Laibach, am 11. December 1866.

Vom krainischen Landesauschusse.

(443-2)

Nr. 4053.

Verlautbarung.

Von der Jakob v. Schellenburg'schen Stu- denten-Stiftung ist der sechste und zehnte Platz im Jahresertrage von je 62 fl. 57 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zu dieser Stiftung sind gesittete arme, oder doch nur wenig bemittelte, im Inlande, beson- ders in Tirol geborene, vorzugsweise dem Stif- ter oder seiner Gemalin anverwandte, am Laiba- cher Gymnasium studirende Jünglinge, welche min- destens die erste Gymnasialklasse absolvirt haben, berufen.

Jene Studirende nun, welche sich um eine dieser Stiftungen bewerben wollen, haben ihre Gesuche bis 20. Jänner 1867

bei dem gefertigten Landesauschusse durch die hiesige k. k. Gymnasial-Direction zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß diese Gesuche

- a) mit dem Laufscheine,
b) Dürftigkeits- und
c) Impfungszeugnisse, dann
d) mit den Studien-Zeugnissen der beiden letzten Semester, und endlich
e) im Falle der Berufung auf die Verwandt- schaft mit einem legalen Stammbaume und andern erforderlichen Beweis-Documenten zu instruiren sind.

Laibach, am 11. December 1866.

Vom krain. Landes-Auschusse.

Dienst-Concurs.

Der Dienst eines Werkwundarztes bei dem k. k. Bergamte zu Trifail bei Gili in Steiermark ist zu besetzen.

Mit diesem Dienstposten sind folgende Genuße verbunden: Ein jährliches Honorar von 250 fl. ö. W., ein jährliches Deputat von Einhundert Centner Steinkohlen und die vorschristmäßige Verrechnung der von ihm an die erkrankten trifailer Bergarbeiter zu erfolgenden Medicamente, gegen Abschluß eines Vertrages, dessen Punctionationen hieramts eingesehen oder erholt werden können.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: Geprüfte Kenntnisse und Routine in der medicinischen und chirurgischen Sanitätspflege, dann Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache.

Competenten haben ihre eigenhändig geschriebene Gesuche

binnen vier Wochen

hierher einzureichen und in selben sich über obige Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistungen durch Urkunden auszuweisen.

Trifail am 19. December 1866.

Von dem k. k. Bergamte.

A v i s o.

Am 31. December d. J., um 12 Uhr Mittags, wird bei der k. k. Marine-Baudirection in Pola wegen Hintangabe der Arbeiten zur Herstellung einer

Schiffschmiede und einer Dampfsgäbe mit Ausnahme der Schieferdecker-, Spengler- und Eisengewerkschafts-Arbeiten eine schriftliche Offert-Verhandlung stattfinden, wobei derjenige Differenz

als Erster angenommen wird, welcher den größten Percentual Nachlaß auf die Einheitspreise der bezüglichen Berechnungen bietet.

Der veranschlagte Kostenbetrag des erstern Objectes beläuft sich auf 50316 fl., und jenes des letztern auf 41880 fl.

Jedem Offerte muß in einem separaten Couverte das Badium beiliegen, welches für die Schiffschmiede 2516 fl. und für die Dampfsgäbe 2094 fl. beträgt.

Es wird jedoch zur Bedingung gemacht, daß für jedes der genannten Objecte ein separates Offert vorgelegt werden muß.

Die näheren Bedingungen sowie die Kostenberechnungen und Pläne können bei der vorerwähnten Baudirection eingesehen werden.

Die Offerte sind bis längstens 12 Uhr Mittags des obbenannten Tages bei der k. k. Marine-Bau-Direction in Pola einzureichen.

Pola, am 9. December 1866.

Von der k. k. Marine-Bau-Direction.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 295.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Jaksch von Jablanitz gegen Jakob Vidic von dort wegen schuldiger 200 fl. 60 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 161 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 734 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

9. Jänner 1867,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 9. November 1866.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edicte vom 2. Juli d. J., Z. 2476, wird bekannt gemacht, daß, nachdem auch zur zweiten Feilbietung des dem Josef Tomaschitsch von Rassenfuß gehörigen Ackers Urb.-Nr. 24 ad Pfarrkirchengilt St. Egidii zu Rassenfuß kein Kauflustiger erschienen ist, am

12. Jänner 1867,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 10. December 1866.

Reassumirung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 29. December 1865, Z. 5939, in der Executionsache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Johann Ostank von Sternza plo. 279 fl. 30 kr. c. s. c. bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Erstern in die Reassumirung der executiven dritten Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität sub Ref.-Nr. 109 ad Sitticher Pfarrergilt gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

19. Jänner 1867

Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 15. November 1866.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 12. October 1866, Z. 5303, in der Executionsache des Gregor Stritof von Planina gegen Anton Klementic von Gardaruc plo. 400 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. Jänner 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. November 1866.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksamte Großblaschitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsache des Mathias Grebenz von Großblaschitz gegen Johann Raufer von Hecvoje plo. 525 fl. c. s. c. in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Juni l. J., Z. 2546, auf den 30. Juli und 31. August l. J. angeordneten Realfeilbietungen auf den

19. Jänner und

18. Februar 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen worden sind.

k. k. Bezirksamt Großblaschitz als Gericht, am 29. Juli 1866.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria v. Welling, geborene Pagon, durch Herrn Dr. Lovro Toman von Laibach, gegen Johann Branzel von Oberbretsoviz wegen aus dem Urtheile vom 31. December 1853, Z. 8535, schuldiger 56 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Ref.-Nr. 43 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1813 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

12. Jänner,

12. Februar und

12. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 3. October 1866.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird im Nachhange zu dem Edicte vom 11. October l. J., Z. 5561, in der Executionsache des Herrn Anton Lauric von Planina gegen Franz Mahoric von dort plo. 42 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am 11. Jänner 1867

zur zweiten Tagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 1. December 1866.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Littal als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Raspotnik von Raspoje gegen Gregor Jezdovar von Dolgoberdo wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Mai 1861, Z. 2065, schuldiger 8 fl. 32 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovic sub Urb.-Nr. 239, Ref.-Nr. 205 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 867 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Jänner,

19. Februar und

21. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Littal als Gericht, am 25. August 1866.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 14. Mai 1866, Nr. 1809, hiemit kund gemacht, daß die in der Executionsache der Frau Maria Svetina von Laibach, durch Herrn Dr. Pongrap, gegen Andreas Cerar von Videm plo. 261 fl. 13 1/2 kr. f. R. auf den 6. August l. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

11. Jänner 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 24. Juli 1866.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšic von Feistritz gegen Josef Laurentic von Verbov wegen schuldiger 286 fl. 80 kr. die mit Bescheid vom 5ten December 1864, Z. 5760, auf den 24ten Februar 1865 bestimmte dritte Realfeilbietung reassumando auf den

12. Jänner 1867,

früh 11 Uhr, hieramts mit Verbehalt des Ortes und der Stunde angeordnet.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 11. October 1866.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz als Gericht wird im Nachhange zum hierämtlichen Edicte vom 3. August 1866, Z. 5083, bekannt gegeben, daß in der Executionsache des Johann Fajdiga von Soderschitz gegen Mathias Oblak von Sinovitz plo. 131 fl. die auf den 9. November und 7. December 1866 angeordneten ersten und zweiten Realfeilbietungen der dem Letztern gebörigen Realität über Einverständnis beider Theile für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der auf den

11. Jänner 1867

angeordneten dritten Feilbietung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

Reifnitz, am 7. November 1866.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Bergant von Tuffstein gegen Georg Hubel von Dole Nr. 35 wegen aus dem Urtheile vom 30. Mai 1854, Z. 2684, schuldiger 132 fl. 30 kr. c. s. c. die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gebörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilt Morait sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden, zu Dole liegenden Realtheiligkeit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 193 fl. 30 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den

7. Jänner,

8. Februar und

8. März 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg als Gericht, am 5. November 1866.